

Gemeinsam erfolgreicher

Zahnärztinnen Netzwerk Deutschland expandiert nach Österreich.

Das Zahnärztinnen Netzwerk Deutschland ist die führende Plattform für weibliche Führungskräfte in der Zahnmedizin. Ziel ist es, Zahnärztinnen in ihrer Rolle als Unternehmerinnen zu stärken, Wissen zu teilen und gegenseitige Unterstützung zu fördern – durch Fachveranstaltungen, Coaching-Angebote und ein starkes Miteinander im Netzwerk.

Am 1. Mai 2026 fiel der Startschuss für das erste regionale Zahnärztinnen Netzwerk in

starken Community mit mehreren Tausend Mitgliedern reagiert das Netzwerk auf die wachsende Nachfrage aus dem Nachbarland.

Ziel der Expansion ist es, österreichischen Zahnärztinnen neue Impulse in den Bereichen Leadership, Unternehmertum und Vernetzung zu bieten. Mit Iris Knoll als Ansprechpartnerin und Gastgeberin konnte mit dem Dentallabor Knoll ein innovativer und hochwertiger Partner vor Ort gewonnen werden.



Österreich. Gemeinsam mit dem Gastgeber Dentallabor Knoll aus Grödig bei Salzburg dürfen sich Zahnärztinnen aus dem südlichen Oberbayern und dem Salzburger Land auf die erste regionale Netzwerkveranstaltung in der zweiten Jahreshälfte freuen.

Die seit Jahren etablierte Plattform für den Ausbau unternehmerischer Kompetenzen und den kollegialen Austausch niedergelassener Zahnärztinnen ist damit nun auch offiziell in Österreich vertreten. Nach dem Aufbau einer

Claudia Huhn, Inhaberin des Zahnärztinnen Netzwerks, antwortet auf die Frage, warum sie sich dazu entschied nach Österreich zu expandieren enthusiastisch: „Weil Zahnärztinnen überall den gleichen unternehmerischen Herausforderungen gegenüberstehen, weil wir mit Iris Knoll, Dentallabor Knoll, eine tolle regionale Ansprechpartnerin und Gastgeberin für das südliche Oberbayern und das Salzburger Land gewinnen konnten und weil letztlich auch Frauen in Österreich gemeinsam erfolgreicher sind als alleine.“

Iris Knoll äußert sich ebenfalls begeistert zur künftigen Zusammenarbeit: „Zahnmedizin kennt keine Landesgrenzen. Frauen, die sich gegenseitig unterstützen, auch nicht. Wir schließen uns dem Zahnärztinnen Netzwerk an, um den fachlichen und kollegialen Austausch über Österreich hinaus zu stärken und die Zukunft der weiblich geprägten Dentalbranche aktiv mitzugestalten.“ 

Quelle: Zahnärztinnen Netzwerk Deutschland

Whitening-Zahnpasten – teils mangelnder Kariesschutz

Drei Produkte können nicht überzeugen.

Weißmacher-Zahnpasten sollen Zähne von Verfärbungen befreien und zugleich vor Karies schützen. Gemeinsam mit der Stiftung Warentest hat der Verein für Konsumenteninformation (VKI) 17 Whitening-Zahncremen getestet – darunter Produkte mit niedrigem, mittlerem und hohem Abrieb. Neben der Putzkraft und dem Kariesschutz wurden auch die Inhaltsstoffe sowie die Umweltfreundlichkeit der Verpackungen überprüft. Empfehlenswert sind 13 Produkte, vier schnitten sogar mit „sehr gut“ ab. Drei Zahnpasten enttäuschen hingegen, weil sie kaum oder gar keinen Schutz vor Karies bieten. Zudem enthielten zwei Produkte Titandioxid und wurden deshalb abgewertet.



Teils Schwächen bei Kariesvorbeugung

Verfärbungen entfernen zwar alle getesteten Zahnpasten, doch beim Schutz vor Karies trennt sich die Spreu vom Weizen. „Eine wirksame Kariesprophylaxe ist nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand nur mit Fluorid möglich“, erklärt VKI-Projektleiter Christian Undeutsch. „Der Hersteller der Zahncreme ‚Bioniq White Filler‘ setzt stattdessen auf Hydroxylapatit. Für eine ausreichende vorbeugende Wirkung gegen Karies gibt es bislang jedoch keinen belastbaren wissenschaftlichen Beleg.“ Die „Bioniq“-Zahncreme schneidet deshalb im Test mit „nicht zufriedenstellend“ ab. Kritisch zu bewerten sind zudem die Art und Konzentration des eingesetzten Fluorids in den getesteten Pasten von „Curaprox“ und „Rapid White“. Beide erhielten dafür lediglich die Bewertung „weniger zufriedenstellend“.

Produkte mit Titandioxid abgewertet

Die Zahncremes von „Curaprox“ und „Rapid White“ enthielten zudem Titandioxid. „Das weiße Pigment steht im Verdacht, das Erbgut zu schädigen, wenn es oral aufgenommen wird“, erläutert Christian Undeutsch. „Deshalb ist es seit drei Jahren in Lebensmitteln verboten.“ Auch in Kosmetikprodukten, die teilweise verschluckt werden, kann eine genschädigende Wirkung nicht ausgeschlossen werden. „Solange kein Beweis vorliegt, dass Titandioxid unbedenklich ist, können wir Produkte mit diesem Inhaltsstoff aus Vorsorgegründen nicht empfehlen“,

so Christian Undeutsch weiter. Im Test wurden diese Zahnpasten daher um eine Note abgewertet. Ebenfalls abgewertet wurde die getestete Zahnpasta von „Lacalut“, da sie den Komplexbildner EDTA enthält – eine Chemikalie, die die Trinkwasserqualität beeinträchtigen kann.

Unnötige Verpackung

Die Tuben von „Rapid White“, „Curaprox“ und „Lacalut“ sind mit einer dünnen Aluminiumschicht ausgekleidet und lassen sich daher nur schlecht recyceln. „Ärgerlich ist außerdem, dass fast alle Produkte zusätzlich in einer unnötigen Faltschachtel verpackt sind“, kritisiert Christian Undeutsch.

Kein echter Bleaching-Effekt

Abschließend räumt VKI-Projektleiter Christian Undeutsch mit einem Mythos auf: „Auch die beste Whitening-Zahncreme kann die Zähne langfristig nicht weißer machen, als sie von Natur aus sind. Im besten Fall bringen Weißmacher-Zahnpasten lediglich die ursprüngliche Zahnfarbe wieder zum Vorschein. Einen echten Bleaching-Effekt haben diese Produkte nicht. Für einen dauerhaften Weiß-Effekt ist nur eine professionelle Bleaching-Behandlung geeignet. Sie kommt jedoch nur für Personen mit gesunden Zähnen und gesundem Zahnfleisch infrage.“ 

Quelle: Verein für Konsumenteninformation VKI

ANZEIGE



 **innbit**

Ihre Praxisgeräte. Alles im Blick.

Mit innbit verwalten Sie Geräte, Wartungen und Dokumente zentral.

- **Weniger Suchaufwand:** Wichtige Geräteinformationen und Nachweise sofort zur Hand
- **Mehr Sicherheit:** Wartungen und Aufgaben rechtzeitig erkennen und nichts übersehen
- **Weniger Abstimmung:** Zuständigkeiten im Team klar regeln und Servicepartner direkt einbinden

Jetzt 14 Tage kostenlos testen!

www.innbit.io | office@innbit.io
Tel.: +43 512 205420 - 444

